

Mit Herzlichkeit und Einfühlung

Projekt Stadt sucht Blinden-Begleiter

Die Stadt will künftig verstärkt Ehrenamtler für die Begleitung von sehbehinderten Menschen gewinnen. Die Bürgerstiftung für Chemnitz ist derzeit dabei, ein entsprechendes, vom Sozialamt initiiertes, Projekt auf den Weg zu bringen. „Uns geht es dabei in erster Linie um die Begleitung von Freizeitaktivitäten“, sagt Anja Poller, die Geschäftsstellenleiterin der Bürgerstiftung. Rund 3.000 Menschen mit einer visuellen Beeinträchtigung gebe es in Chemnitz. Wie Poller weiter betont, seien bei den freiwilligen Helfern insbesondere Eigenschaften wie Einfühlungsvermögen, Motivation und Herzlichkeit gefragt. Schulungen soll es auch geben, mit großer Wahrscheinlichkeit im SFZ-Förderzentrum für Blinde an der Flemmingstraße. Mittelfristig ist geplant, den Begleitdienst einem noch offenen, sozialen Träger anzuschließen. Poller bestätigt das: „Unsere Aufgabe ist es, das Projekt zu etablieren“. Der Vorstoß des Sozialamtes steht freilich in engem Zusammenhang mit den geplanten Mittelkürzungen beim „Weißen Stock“. Der Verein für Sehbehinderte auf dem Rosenhof, den rund 500 Menschen regelmäßig



Foto: Sven Gleisberg

Anja Poller, Bürgerstiftung für Chemnitz

aufsuchen, bietet ebenfalls Begleitdienste an, soll aber statt bislang 92.000 Euro künftig nur noch 32.000 Euro im Jahr erhalten. Den Service könne man laut Leiterin Jana Duderstadt-Bostelmann noch bis Ende März finanziell stemmen, für danach suche man derzeit nach externen Finanzierungsmöglichkeiten. Für Anja Poller ist auch eine Trennung der Zuständigkeiten denkbar. „Es wäre aus Kapazitätsgründen sinnvoll, wenn Arztbesuche oder Behördenwege beim Weißen Stock blieben und wir die Freizeitbegleitungen übernehmen“. Kontakt unter: 0371/5739446